Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3089-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
11.11.2013	Rat der Stadt	B		

Beratungsgegenstand

Verleihung von Ehrennadeln der Stadt Oberhausen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt verleiht gemäß § 2 Absatz 4 der Satzung über Auszeichnungen für besondere Verdienste um die Stadt Oberhausen vom 06.06.2005

Evi und Stephan Brieden
Wilhelm Mattler
Wilhelm Köster
Evelyn Meinhard

die Ehrennadel der Stadt Oberhausen

und bekundet damit Dank und Anerkennung für das engagierte Wirken, insbesondere im ehrenamtlichen Bereich, mit dem sie das Wohl und das Ansehen der Stadt Oberhausen und ihrer Bürgerinnen und Bürger gefördert haben.

Bereichsleiter Bereich 0-1	Kämmerer Dezernat 1	Oberbürgermeister
Schmidt 29.10.2013	Tsalastras 29.10.2013	Wehling 30.10.2013

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3089-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [X] Kosten für die Anfertigung der Ehrennadeln

b) Sonstige

Begründung

Mit dem K 14 beherbergt Oberhausen das älteste sozio-kulturelle Zentrum Deutschlands in seinen Stadtgrenzen. Das Zentrum ist seit 1969 Ort von Lesungen, Musikdarbietungen und Kunstausstellungen. Mit **Evi und Stephan Brieden** unterstützt bereits die zweite Generation der Familie Brieden die Arbeit des sozio-kulturellen Zentrums durch ihren ehrenamtlichen Einsatz. Stephan Brieden ist Vorsitzender des Trägervereins, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Völkerverständigung zu fördern und sich für die Rechte von Verfolgten und Minderheiten einzusetzen. Auch Evi Brieden arbeitet aktiv als Vorstandsmitglied im Trägerverein mit, der als gemeinnützig anerkannt ist und ausschließlich ehrenamtlich geleitet und verwaltet wird und kümmert sich dort um die Finanzen.

Wilhelm Mattler, Jahrgang 1924, geboren in Sterkrade, hat sich im bedeutenden Maße um die historische Kulturpflege, vor allem in Oberhausen-Sterkrade, verdient gemacht. Schon 2009 erhielt der Pensionär, der zuvor als Projektingenieur im internationalen Anlagenbau der GHH / MAN tätig war, für seine besonderen Verdienste als Heimatforscher den vom Landschaftsverband Rheinland verliehenen „Rheinlandtaler“.
Zahlreiche Veröffentlichungen u. a. zur Geschichte des Zisterzienserinnen-Klosters Sterkrade, zum Sterkrader Gnadenbild und der Probsteikirche St. Clemens, aber auch umfangreiche Dokumentationen zur Familiengeschichte der Mattlers, ehemaliger Bauernhof auf dem Gelände des heutigen Revierparks Mattlerbusch an der Stadtgrenze von Duisburg und Oberhausen, sind Beleg für die lokalhistorisch wichtige Arbeit und sein großes Engagement.
Nicht unerwähnt bleiben soll auch seine Funktion als Sprecher des „Robertz-Kreises“, der die handschriftlichen Überlieferungen des Sterkrader Studiendirektors Hans Robertz aus den 1920er- und 1930er- Jahren transkribiert und 2002 als Buch mit einem stolzen Umfang von 675 Seiten herausgebracht hat. Als kundiger Teilnehmer eines Arbeitskreises, der die in alten Plänen überlieferten Gebäude der Sterkrader Abtei in die heutige Katasterkarte übertragen hat, lieferte er ebenfalls wichtige Impulse. Diese historischen Kartendokumente konnten im Herbst 2006 im Technischen Rathaus bestaunt werden und sind aktuell im Schaufenster an der Steinbrinkstraße 213 ausgestellt.

Wilhelm Köster gibt aufgrund seines jahrelangen bürgerschaftlichen und kirchlichen ehrenamtlichen Engagements ein besonderes Beispiel für die Bedeutung des Ehrenamtes in unserer Stadt. Als Mitinitiator der 250-Jahr-Feier in Schmachtendorf trug er maßgeblich dazu bei, dass das Fest überhaupt stattfinden konnte. Der Inhaber des Autoparks Köster an der Gabelstraße gilt als wichtiger Unterstützer des Oberhausener Karnevals und des jährlichen Bauernmarktes im Rahmen der Schmachtendorfer Krööskirmes.
Sein umfangreiches kirchliches Engagement in der Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu und seine Unterstützung für die Lebenshilfe sind bekannt. Auch verschiedene Sportvereine sowie das Deutsche Rote Kreuz oder ganz besonders auch das Friedensdorf International können auf seine ideelle und materielle Hilfe zählen.

Der Flüchtlingsrat e.V. ist ein eingetragener Verein, der sich vielfältig, politisch und öffentlich um die Belange von Flüchtlingen in Oberhausen kümmert. Er feierte im letzten Jahr sein 25 jähriges Bestehen. Sehr engagierte konkrete Hilfen im Einzelfall, Vermittlung zwischen Behörden und Flüchtlingen und Auftritt als Veranstalter bzw. Mitveranstalter von Fachgesprächen, Diskussionen und Infoveranstaltungen machen die Arbeit aus.
Bei dem Verein handelt es sich um einen Zusammenschluss verschiedener Akteurinnen und Akteure der Stadtgesellschaft, wie zum Beispiel amnesty international, terre des hommes, Flüchtlingsberatungsstelle des ev. Kirchenkreises und engagierten Einzelpersonen aus Politik und Gesellschaft.
Frau Evelyn Meinhard, die hauptamtlich bei der Flüchtlingsberatungsstelle der evangelischen Kirche arbeitet, ist dabei eine Impuls- und Infogeberin, vornehmlich zu gesetzlichen Möglichkeiten, um die Betroffenen zu unterstützen.